



Anlaufstelle Pro Sinti & Roma e.V.
Soziale Beratungsstelle im Land B.W.

Podiumsdiskussion in Heilbronn am 15.11.2024

Am 15.11.2024 veranstaltete Pro Sinti und Roma e.V. eine Podiumsdiskussion zum Thema *Mit Selbstbewußtsein und Motivation den Bildungsweg erfolgreich gehen* in Heilbronn. Im Zentrum der Veranstaltung standen zwei jungen Menschen aus den Roma und Sinti Communities, die über Hürden und Strategien mit Blick auf ihre erfolgreichen Bildungswege berichteten.

Nach einem Grußwort vom Vereinsvorsitzenden Kjemal Ahmed und dem Landtagsabgeordneten Armin Waldbüßer wurde das Thema erfolgreiche Bildungsbiografien durch einen von Pro Sinti und Roma e.V. gedrehte Spot eingeleitet. Vier Menschen aus den Roma-Communities mit Migrationshintergrund zeigten ihr Gesicht und erzählten von Ihrem Bildungsweg und sendeten Botschaften an die Teilnehmenden der Veranstaltung: Bildungsabschlüsse sind wichtig für gesellschaftliche Teilhabe. Unterstützung von Eltern und Mentoren ist für den Bildungsweg bedeutsam.



An diese Botschaften knüpften Mara Susica, Sozialarbeiterin und Romni aus dem Kosovo, und Franz-Elias Schneck, Student der Empirischen Kulturwissenschaft und deutscher Sinto, als Gäste auf dem Podium an. Auf Fragen von Elisabeth Susica, Mitarbeiterin von Pro Sinti und Roma e.V. in Heilbronn und Moderatorin der Veranstaltung, zeichneten beide eindrücklich Hürden, Gelingensbedingungen und Schlüsselmomente ihrer individuellen Bildungswege nach. Mara Susica erzählte u.a. wie bedeutsam das Gespräch mit einer Lehrerin für sie war, die sie ermutigte ihre Berufsziel, Sozialarbeiterin zu werden, zu verfolgen. Franz-Elias Schneck

berichtete u.a. von Diskriminierungserfahrungen in der Schule nachdem er bekannt gab, Sinto zu sein. Schneck legte offen, wie er mit den Erfahrungen umging und sich nicht davon abbringen lies, seine (Bildungs-)Ziele zu verfolgen. Er wechselte u.a. die Schule, schloss das Abitur ab und begann ein Studium. Natascha Hofmann, stellvertretende Vereinsvorsitzende, saß ebenfalls auf dem Podium und stellte Bezüge zwischen den persönlichen Erfahrungen und wissenschaftlichen Studien sowie zu historischen und gesellschaftspolitischen Entwicklungen her.



Gerahmt wurde die Veranstaltung durch musikalische Beiträge. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion gingen die Podiumsgäste auf Fragen aus dem Publikum ein, in dem verschiedene Akteure aus Politik, dem Landratsamt, dem Schulamt und dem Migrant*innenbeirat Heilbronn und Menschen aus den Communities saßen.

Zum individuellen und ausführlichen Austausch blieben zahlreiche Teilnehmenden noch bis in die Abendstunden.

